

## Zahlen und Fakten der Gemeindeverwaltung



**Waldiges Wadersloh:** Die Perspektive, wenn man von Beckum kommend auf Diestedde zufährt, ist besonders reizvoll. Bäume und Wälder lassen eine Schneise, die zur Sichtachse auf die Kirchtürme von St. Nikolaus Diestedde und dahinter von St. Margareta Wadersloh wird. Bilder: Zumbusch



Wadersloh

## Beschlossen

## 180 Nistkästen werden aufgehängt

**Wadersloh (dan).** Im Gemeindegebiet werden 180 Nistkästen aufgehängt, um Fressfeinde der Eichenprozessionsspinner anzuziehen. So sollen die gesundheitsschädlichen Schmetterlingsraupen auf natürliche Weise bekämpft werden. Der Umweltausschuss hat diesem Vorhaben jetzt zugestimmt. Wie berichtet, werden die Nistkästen an der Sekundarschule, im Johanneum, im Jugendtreff „Villa Mauritz“ und vom Hegering Liesborn-Diestedde gebaut. Der Ausschuss entschied, zusätzlich Meisenknödel aufzuhängen, um die Vögel anzulocken und für die Aufzucht ihres Nachwuchses in Wadersloh zu gewinnen. Für das Holz der Nistkästen zahlt die Gemeinde rund 700 Euro an Materialkosten. Zur konventionellen Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners, mit dem auch in diesem Jahr wieder gerechnet wird, stehen im Haushalt zudem 10.000 Euro zur Verfügung. Dort, wo sie massiv auftrat, war die Raupe schon im vergangenen Jahr maschinell beseitigt worden. Insektizide kamen nicht zum Einsatz.

## Heute

## Heimatverein tagt bei Berglinhoff

**Wadersloh (gl).** Der Wadersloher Heimatverein kommt am heutigen Mittwoch zur Jahreshauptversammlung zusammen. Beginn ist um 19 Uhr in der Gaststätte Berglinhoff, Freudenberg 5 (und nicht wie ursprünglich geplant im Kampapa).

## Löwenanteil des Waldes ist in Privatbesitz

**Wadersloh (dan).** Die Verwaltung hat einen Waldbericht für Wadersloh vorgelegt. Er ist das Ergebnis einer Anfrage der SPD-Fraktion. Die Sozialdemokraten wollten mit Blick auf die bevorstehenden Klimaschutzanstrengungen auf den aktuellen Stand gebracht werden, wie es um den Wald in Wadersloh bestellt ist.

Nach Angaben aus dem Rathaus sind gut 1100 Hektar der Gemeindefläche bewaldet. Das entspricht einem Anteil von zirka zehn Prozent und ist relativ wenig, wie ein Zahlenvergleich

zeigt. Der Waldanteil im gesamten Kreis Warendorf wird mit 13 Prozent angegeben, der im Münsterland mit 15 Prozent. Blickt man auf noch größere Einheiten, so ist Nordrhein-Westfalen zu 27 Prozent bewaldet, ganz Deutschland gar zu 32 Prozent.

In Wadersloh überwiegen Laub- und Mischwälder. Laut Gemeindeverwaltung gibt es 637 Hektar mit Laubholz, nur 17 Hektar mit Nadelholz und 453 Hektar mit Mischholz. Diese Zahlen gelten einschließlich kleinerer Flächen, wo zum Beispiel Hecken oder Feldgehölze stehen.

Der Löwenanteil des Waldes auf Wadersloher Gebiet befindet sich in Privatbesitz. Einige Adels Häuser stehen mit umfangreichen Flächen in den Grundbüchern, etwa der Herzog von Croÿ und der Graf von Wengerski.

Die Gemeinde selbst kommt für sich nur auf 3,6 Hektar. Dabei handelt es sich um ein Gebiet in Wadersloh am Pferdekamp. Dort findet sich ein Laubwald, in dem Hainbuchen, Eichen und ein paar Pappeln stehen. Insgesamt wird der Anteil des Waldes im Besitz der öffentlichen Hand auf rund 15 Prozent beziffert.

„Bei den größeren Gebieten wie dem Liesborner Holz, Hermisholz oder dem Altendiestedder Berg handelt es sich überwiegend um eine standortgerechte Baumzusammensetzung“, heißt es in dem Bericht weiter. Genannt werden Eiche, Buche, Hainbuche, Erle, Birke und Esche. Es gebe aber auch „großflächige Anpflanzungen mit nicht standortgerechten Baumarten wie Fichte und Pappel“.

Wie stark der Wald in Wadersloh geschädigt ist, dazu gibt es keine gesonderte Untersuchung. Die Verwaltung verweist allge-

mein auf den Zustandsbericht 2019, der für Nordrhein-Westfalen angibt, dass „nur noch jeder fünfte Baum ohne Schäden“ sei. Mit Blick auf die innerörtlich gepflanzten Bäume heißt es, dass bestimmte Arten besonders unter den Klimafolgen litten. Mit eingeschleppten Schädlingen, Pilzen, Viren und Bakterien hätten immer mehr Baumarten zu kämpfen. „Bäume wie Ahorn, Kastanie, Esche und weitere scheinen zukünftig ungeeignet zu sein.“ Man setze deshalb schon seit Jahren auf „klimastabilere und abwehrstarke“ Sorten.

## Hintergrund

Die großen Waldgebiete auf dem Gemeindegebiet werden schon seit Jahrhunderten forstwirtschaftlich genutzt, wie es in dem Bericht weiter heißt. Das Durchschnittsalter der Anpflanzungen liege bei zirka 70 Jahren. Der Altendiestedder Berg steht sowohl unter Naturschutz als auch unter dem Schutz der europäischen FFH-Richtlinie (Fauna-Flora-Habitat).

„Wälder dienen auch immer der Erholung“, hebt der Bericht der Gemeindeverwaltung hervor. Sie sind stets für jedermann frei zugänglich. Das Liesborner Holz ist ein populäres Naherholungsgebiet. Am Altendiestedder Berg

verläuft ein internationaler Wanderweg.

Die Verwaltung hält mehr Wald in Wadersloh für sinnvoll, weil er die Kohlendioxid-Bilanz positiv beeinflussen würde. Allerdings verfügt die Gemeinde nach eigenen Angaben derzeit über keine Fläche, die sich für eine größere Aufforstung eignen würde. Das könnte sich ändern, denn es soll ein Areal ausfindig gemacht werden, um dort einen Klimawald zu etablieren. Zudem will die Verwaltung für die Ortsteile öffentliche Flächen festlegen, die mit Baumspenden bepflanzt werden könnten. Für Wadersloh schlägt das Rathaus eine

Grünfläche im Baugebiet Lechtenweg (6500 Quadratmeter) vor, für Diestedde eine Fläche auf dem alten Schützenplatz (1100 Quadratmeter) und für Liesborn eine Fläche zwischen Kleingartenanlage und Lippstädter Straße (4400 Quadratmeter). Das Thema hat der Umweltausschuss am Montagabend länger diskutiert, ohne schon zu einer Entscheidung zu kommen. Die Fraktionen sahen weiteren Beratungsbedarf, nachdem deutlich geworden war, dass einige engagierte Vereine und Gruppen nicht einverstanden mit der von der Verwaltung eingeschlagenen Marschrichtung sind.



**Nachpflanzung am Mühlenweg in Diestedde:** Die Gemeinde setzt bei Bäumen auf Sorten, die in Zeiten der Erderwärmung besser klarkommen. Hier wurden vom Bauhof rund 20 Esskastanien gesetzt.

## Landjugend

## Versammlung und neue Mitglieder

**Liesborn (gl).** Die Katholische Landjugend (KLJB) Liesborn lädt zu ihrer Generalversammlung ein. Stattfinden wird sie am Freitag, 6. März, von 19.30 Uhr an in der Gaststätte „Zur Linde“ in Göttingen. Für die Mitglieder besteht die Möglichkeit, mit Ideen und Anmerkungen an der Gestaltung des Jahresprogramms mitzuwirken. Außerdem wird in diesem Jahr vor der Generalversammlung die Neumitgliederaufnahme stattfinden. Hierzu sind alle interessierten Jugendlichen ab 16 Jahren (auch die, die noch in diesem Jahr das 16. Lebensjahr vollenden) eingeladen. Treff dazu ist um 18 vor der St.-Georg-Kapelle in Göttingen.

## „60 plus“

## Kegeln in der „Fuchshöhle“

**Wadersloh (gl).** Die Gruppe „60 plus“ der Kolpingfamilie Wadersloh kegelt am heutigen Mittwoch. Beginn ist um 16 Uhr in der Gaststätte „Fuchshöhle“. Jeder, der gern kegelt, ist dort willkommen, wie Josef Duffe mitteilt.

## Kontinuität im Vorstand

## Gertrud Marcher wird Ehrenmitglied des Heimatvereins

**Diestedde (gl).** Der Heimatverein Diestedde hat sich zur Jahreshauptversammlung getroffen. Zahlreiche Mitglieder versammelten sich im Karl-Leisner-Heim. Die Rechnungsprüfer entlasteten den Kassierer und den gesamten Verein. Die Heimatfreunde gedachten der Verstorbenen des vergangenen Jahres. Dabei erinnerte der Vorsitzende Fritz Streffer besonders an Herbert Weinhold, der sich viele Jahrzehnte für den Heimatverein und für seine Mitbürger eingesetzt habe. Weinhold sei im Vorstand,

als Wanderwart und als Mitglied in der Gruppe Die-aktiv positiv in Erscheinung getreten.

Vor den Wahlen erklärten sich alle Vorstandsmitglieder bereit, auf ihren Posten zu bleiben. Sie wurden in ihren Ämtern bestätigt. Die wohlverdiente Pause gestaltete sich in diesem Jahr etwas anders als üblich. Schon beim Betreten des Saals waren allen Teilnehmern zwei Präsentationen aufgefallen: einmal eine große Anzahl von solide gebauten, ansehnlichen Nistkästen – eine gemeinsame Arbeit der Mitglieder

von „Die-aktiv“. Die Kästen werden für einen guten Zweck zum Kauf angeboten.

Auf der gegenüberliegenden Seite des Sitzungssaales war ein ganz anderes Angebot aufgebaut: Dort gab es Bröte aus dem vereinseigenen Ofen. Mit dem Hobbybäcker Laurenz Wiermer hat der Heimatverein einen begeisterten Nutzer seines Backofens in seinen Reihen, von dessen Können die Mitglieder immer wieder profitieren, wie es in der Mitteilung des Vereins heißt.

Der Stellvertretende Waderslo-

her Bürgermeister Stephan Braun (CDU) berichtete von Vorhaben, die besonders Diestedde betreffen, wie zum Beispiel die Entwicklung der Baugebiete und die Fortführung des Radweges nach Sünninghausen. Martin Neite-meier zeigte auf, wo die Bürgerstiftung mit finanziellen Mitteln in der Gemeinde Vorhaben von Vereinen und Bürgern unterstützt und wie jeder selbst die Arbeit durch Spenden fördern kann.

Dem Heimatverein Diestedde war es nach eigenen Angaben ein wichtiges Anliegen, ein außerge-

wöhnliches Mitglied aus seinen Reihen mit der Ehrenmitgliedschaft auszuzeichnen: Gertrud Marcher. Seit vielen Jahren ist sie unermüdetlich im Einsatz als Leiterin des Plattdeutschen Krinks sowie als Vermittlerin westfälischer Kultur und westfälischen Brauchtums. Sie war lange als Gärtnerin mit ihrem Mann im Bauerngarten aktiv und ist immer zur Stelle, wenn eine helfende Hand gebraucht wird. Der Heimatverein habe ihr viel zu verdanken, betonte Fritz Streffer in seiner Laudatio.



**Ehre wem Ehre gebührt:** (v. l.) Michael Theile-Wielage mit Gertrud Marcher und Fritz Streffer.



**Das Vorstandsteam** hat sich fest vorgenommen, den Heimatverein Diestedde weiter voranzubringen. Die Nistkästen-Aktion von „Die-aktiv“ wurde mit Lob bedacht.

## Termine &amp; Service

## Wadersloh

**Mittwoch, 4. März 2020**

**Mobile Wache der Polizei:** 9.30 bis 11.30 Uhr auf dem Kastanienplatz in Liesborn.

**Frauenhilfe Wadersloh-Liesborn:** 15 Uhr Vorbereitungstreffen zum Weltgebetstag der Frauen, evangelisches Gemeindehaus.

**Gruppe „60 plus“ der Kolpingfamilie Wadersloh:** 16 Uhr Kegeln in der „Fuchshöhle“.

**VHS-Vortrag zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung:** 17 Uhr im Rathaus Wadersloh.

**Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales:** 17.30 Uhr öffentliche Sitzung im Rathaus.

**Heimatverein Wadersloh:** 19 Uhr Jahreshauptversammlung bei

Berlinghoff, Freudenberg 5.

**Gemeinde Wadersloh:** 8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr Rathaus geöffnet.

**Museum Abtei Liesborn:** 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet.

**Hospizgruppe Wadersloh:** 10 bis 12 Uhr Sprechstunde, Sitzungssaal der Sparkasse, Überwasserstraße 2, 1. Obergeschoss.

**Café Kinderwagen:** 9.30 bis 11 Uhr im Jugendtreff Villa Mauritz.

**„Hand in Hand“, Hilfsdienst für Senioren:** Kontakt über Brigitte Ketrup, ☎ 02523 / 7687.

**Boule-Club Diestedde:** 15 Uhr Boulespiel auf dem Boule-Platz an der Grundschule.

**Wadersloher Lädchen:** 15 bis 17 Uhr Lebensmittelausgabe,

Mühlenfeldstraße 2.

**Sportverein Diestedde:** 15 bis 16 Uhr „Bleib fit – mach mit“ im Karl-Leisner-Heim.

**Jugendtreff „Villa Mauritz“:** 16 bis 20 Uhr offener Treff für Kinder und Jugendliche.

**Bücherei Diestedde:** 15 bis 17 Uhr Ausleihe.

**Bücherei Wadersloh:** 16.30 bis 18 Uhr.

**Blasorchester Diestedde:**

17.30 bis 18.30 Uhr Probe des Vororchesters, 19 bis 21 Uhr Orchester, Karl-Leisner-Heim.

**TuS Wadersloh:** 18 Uhr Walking und Nordic Walking ab Sportheim Winkelstraße; 18.30 Uhr Lauftreff und Einsteiger-Lauftreff ab Sportheim, Winkelstraße.

**Landfrauen Wadersloh:** 20 Uhr Gymnastik in der Grundschule.